***Vorbericht***

TSV Essingen – FSV Hollenbach

Nach der Kritik am vergangenen Wochenende war es Trainer Reinhard Schenker in Laufe dieser Woche wichtig, seine Mannschaft wieder aufzurichten. „Wir sind positiv und bleiben positiv“, sagt er trotz des schwachen Starts ins Jahr mit der 0:4-Niederlage gegen den 1. FC Normannia Gmünd. Am Samstag steht nun die Fahrt zum TSV Essingen an, der ebenfalls noch in den Abstiegskampf verwickelt ist.

Wie Schenker bei seiner Mannschaft, hat auch Essingens Trainer Simon Köpf einige seiner Spieler beim 0:2 im Derby gegen den VfR Aalen nicht auf dem normalen Level gesehen. Zu viele Chancen habe sein Team ausgelassen, meinte er. Der TSV steht mit 27 Punkten auf Platz neun der Oberliga. Auch das unterstreicht die Wichtigkeit der Partie. Für beide Teams geht es darum, sich von den Abstiegsrängen zu entfernen.

„Wir müssen eine Schippe drauflegen“, sagt Schenker im Vergleich zum Auftritt gegen Normannia Gmünd. „Die haben uns den Schneid abgekauft. Wir waren nicht aggressiv genug in den Zweikämpfen.“ Unter der Woche hat er versucht, seine Mannschaft wieder aufzubauen, das Selbstvertrauen zu stärken. „Nur dann ist eine gute Leistung möglich.“ So stand auch im Training auf dem Programm, das Risiko gering zu halten, wenige Fehler zu machen. So wie er es auch am Samstag fordert. Deshalb will er auch das eigene Spiel etwas anpassen. Gerade im Aufbau soll nicht das ganz große Risiko gegangen werden, denn Essingen versucht ähnlich wie Normannia Gmünd früh und aggressiv zu stören und dadurch den Gegner zu Fehlern zu zwingen.

Personell wird es eher schlechter aussehen. Boris Nzuzi hat gesundheitliche Probleme, bei Jonas Limbach schmerzte im Training das Schienbein und für Luke Knapp kommt ein Einsatz voraussichtlich zu früh. Noah Krieger ist zwar wieder ins Training eingestiegen, nach zehn Tagen Krankheitspause aber nicht bei 100 Prozent. Doch trotz der Fragezeichen steht Schenker noch ein guter Kader zur Verfügung – wenn sich die Spieler wieder auf die Grundtugenden besinnen. „Wir müssen eine andere Körpersprache an den Tag legen, dürfen uns nicht durch Kleinigkeiten runterziehen lassen“, sagt Schenker.

Die Hollenbacher Bilanz gegen Essingen ist positiv. Neun Siege gelangen dem FSV in elf Spielen seit 2017. Doch es ging immer eng zu. Das Hinspiel gewannen die Hohenloher zu Hause mit 1:0 durch einen Treffer von Lorenz Minder. Und nicht zu vergessen ist die akute Auswärtsschwäche in dieser Saison. Erst fünf Punkte holte der FSV auf fremdem Platz. Andererseits gehört der TSV nicht gerade zu den heimstärksten Teams der Liga. Zwölf Zähler wurden zu Hause geholt.